

Arnsberg, den 19.09.2017

Pressemitteilung: Jubiläum cufix

60 Jahre Deutsche Alwa: Behaglichkeit aus Arnsberg

Cufix Fußboden- und Wandheizungen der Deutschen Alwa werden bis heute aus Kupfer gebaut.

Das Jahr 1957: Mit dem Sputnik-Satelliten beginnt das Zeitalter der Raumfahrt und mit den Römischen Verträgen die Einigung Europas. In diesem Jahr hat Paul Schulte in Arnsberg die Deutsche Alwa GmbH gegründet - ein Unternehmen, das bis heute für behagliche Wärme in Wohnräumen und Werkshallen sorgt. Heute ist die Deutsche Alwa als „cufix“ bekannt und fertigt als einer von wenigen Herstellern in Deutschland Flächenheizungen aus Kupfer für Fußboden, Wand und Decke.

Der Gang durch die Produktionshalle ist wie ein Gang durch die Zeitgeschichte. In den ersten Jahren seit 1957 wurden hier vor allem Aluminium-Wärmetauscher gebaut. Der Durchbruch aber gelang Paul Schulte 1978, als er die Fußbodenheizung „cufix“ entwickelte: Ein Heizungssystem aus Kupfer, leicht zu verlegen und äußerst beständig. Der Zeitpunkt war nahezu perfekt, denn Ende der 70er Jahren boomte die Fußbodenheizung nicht nur in Deutschland und das nicht ohne Grund: Die Behaglichkeit, die warmen Füße auch im Winter, das allergikerfreundliche Raumklima - all das wussten Häuslebauer schon damals zu schätzen.

Die cufix-Idee war also einfach genial und genial einfach: Vorgefertigte Elemente werden laut Verlegeplan ausgelegt und durch Löten oder Pressen miteinander verbunden. Alu-Lamellen halten die Kupferrohre ohne weitere Befestigung am Boden und sorgen für beste Wärmeleitfähigkeit sowie eine gleichmäßige Wärmeverteilung. Vor allem das Material war bewusst gewählt: Viele Fußbodenheizungen hatten schon damals mit Korrosion und Verschlammung zu kämpfen. Mit Kupfer kann das nicht passieren, denn Kupfer leitet nicht nur Wärme hervorragend, sondern ist auch zu 100% diffusionsdicht, das heißt, es können keine Gase durch das Rohr dringen, die zu Schäden in der Heizung führen würden. „Bis heute sind wir beim Kupfer geblieben, weil kein anderes Material so geeignet ist für Fußboden- und Wandheizungen.“, sagt Paul Schultes Tochter, die heutige Geschäftsführerin Monika Volmert, die das Familienunternehmen in Arnsberg weiter führt.

Die meisten Konkurrenzprodukte am Markt sind aus Kunststoff, günstiger zu produzieren und damit auch günstiger im Anschaffungspreis. Für cufix war das aber nie eine Alternative. „Uns kommt es nicht darauf an, eine Heizung zu bauen, die zwar günstig ist, dafür aber anfällig sein kann.“, sagt Volmert. „Ein Haus steht nun mal länger als 20 oder 30 Jahre. Unsere Kupfersysteme halten entsprechend lang und zuverlässig, ohne böse Überraschung mit hohen Reparaturkosten.“

Davon war auch einer der international führenden Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen überzeugt: Die Viessmann Group ließ sich 12.000m² Produktionsfläche von cufix mit Fußbodenheizung ausstatten, denn das System eignet sich hervorragend in Verbindung mit Gussasphalt. Und auch in der historischen Schützenhalle in Lüdenscheid wird zwischen den neubarocken Säulen auf der cufix-Fußbodenheizung getanz.

Neben Neubauten sind Sanierungen heute für das Unternehmen ein immer wichtigerer Faktor: „Alle Räume und sogar auch Freiflächen sind für cufix-Systeme geeignet.“, verspricht die Geschäftsführerin. „Auch und besonders die Badsanierung bietet sich an. In älteren Gebäuden eignen sich oft auch unsere Wandheizungen, die im Nebeneffekt vor Feuchtigkeit in den Mauern schützen.“, ergänzt Monika Volmert. Die Wandheizungen haben ein ähnlich einfaches System, es ist praktisch die Fußbodenheizung senkrecht an der Wand. „Eine dritte Variante ist es, unsere ökonom Heiz- und Kühlplatten zu verbauen. Hier haben wir die Heizelemente aus Kupfer und Alu bereits in ein Trockenbausystem integriert, dass an Wand oder Decke angebracht werden kann.“

Paul Schultes Idee aus dem Jahr 1978 hat also bis heute Bestand. An den Produkten musste seither nicht viel verändert werden. Zum 60-jährigen Firmenjubiläum hat sich cufix ein neues Outfit gegönnt. Mit neuer Website und modernen Infobroschüren, soll es jetzt in die Zukunft der traditionsreichen Firma gehen. „Unser Produkt ist nach wie vor zeitgemäß und das soll der moderne Bauherr jetzt auch auf cufix.de sehen können.“

Vorschläge Bildunterschriften:

Produkt.jpg

Praktischer Helfer: Die silbernen Alu-Lamellen sorgen für beste Wärmeleitfähigkeit sowie eine gleichmäßige Wärmeverteilung und halten das System am Boden.

Unternehmen.jpg

Mit dem Know-how aus sechs Jahrzehnten fertigt ein eingespieltes Team die cufix-Elemente in der Produktionshalle in Arnsberg vor. So entsteht Spitzenqualität „Made in Germany“.

Anwendung.jpg

Leicht zu verlegen und trotzdem langlebig: Die cufix® Flächenheizungssysteme sind praktisch beim Einbau und liefern behagliche Wärme für Generationen.

Image.jpg

Moderne Bauherren denken in die Zukunft: Wo jetzt die eigenen Kinder auf dem warmen Fußboden spielen, können sich auch die Enkelkinder auf cufix® verlassen. (Foto: Fotolia)